

Berlin, 2. Juli 2021

bdeu
Energie. Wasser. Leben.

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.**
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

www.bdeu.de

Anwendungshilfe

Anwendungshilfe für Anlagenbetreiber und Direktvermarkter für die Umsetzung der neuen RD2.0- Prozesse

Klicken Sie hier, um den Untertitel der Vorlage einzugeben.

Version: 1.1

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten über 1.900 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom- und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeverbrauchs, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 90 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

Dokumenteninformation	3
Abkürzungsverzeichnis	4
1 Einleitung & Allgemeines Verständnis	5
1.1 Anlagenverständnis & Objektdefinitionen	5
1.1.1 Technische Ressource (TR) und Steuerbare Ressource (SR).....	5
1.1.2 EEG-Anlage.....	8
1.1.3 Markt-/Messlokation (MaLo/MeLo).....	9
1.1.4 Zusammenspiel von System Operation Guideline (SOGL) und Redispatch 2.0.....	9
1.2 Rollenbeschreibung & Aufgaben.....	10
1.2.1 Allgemeine Rollenbeschreibungen.....	10
1.2.2 Personen, Markttrollen und Aufgaben.....	11
1.2.3 Datenlieferverpflichtungen nach Markttrolle.....	13
2 Aufgaben-Checkliste für die Markttrollen anhand der RD2.0-Use Cases	18
2.1 Basisdatenaustausch.....	18
2.1.1 Übermittlung von initialen Stammdaten.....	18
2.1.2 Übermittlung Stammdatenänderung vom EIV ausgehend	20
2.1.3 Übermittlung von Planungsdaten.....	21
2.1.4 Übermittlung von Nichtbeanspruchbarkeiten an NB.....	22
2.1.5 Übermittlung marktbedingte Anpassung (Prognosemodell).....	23
2.2 Abruf	25
2.2.1 Abruf im Aufforderungsfall mit Delta-/Sollwertanweisung	25
2.2.2 Abruf im Duldungsfall mit Sollwertanweisung	26
2.3 Abrechnung	29
2.3.1 Übermittlung von meteorologischen Daten (ex-post).....	29
2.3.2 Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Prognosemodell)	30
2.3.3 Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Planwertmodell)	32
2.3.4 Wechsel des Bilanzierungsmodells.....	34
2.3.5 Wechsel des Abrechnungsmodells.....	35
2.4 Bilanzieller Ausgleich.....	37

2.4.1	Bilanzieller Ausgleich (Planwertmodell).....	37
2.5	Bilanzierungsprozesse	39
2.5.1	Übermittlung der monatlichen Ausfallarbeitszeitreihe je MaLo.....	39
2.5.2	Aktivierung eines MaBiS-ZP für die LF-AASZR	40
2.5.3	Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die LF-AASZR.....	41
2.5.4	Übermittlung der LF-AASZR.....	42
2.5.5	Anforderung der LF-AACL einmalig oder durch ein Abonnement	43
2.5.6	Austausch der LF-AACL	44
2.5.7	Beendigung des Abonnements für die LF-AACL.....	45
2.6	Austauschprozesse zur monatlichen Ausfallarbeitsüberführungszeitreihe	47
2.6.1	Aktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ	47
2.6.2	Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ.....	48
2.6.3	Übermittlung der monatlichen AAÜZ.....	49
2.6.4	Übermittlung Prüfmitteilung für die monatliche AAÜZ.....	50
2.6.5	Übermittlung Datenstatus für die monatliche AAÜZ.....	51

Dokumentation

Das Dokument gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden allgemeine Informationen zum zugrunde liegenden Anlagen- und Rollenverständnis aufgeführt. Der zweite Teil beinhaltet Aufgabenchecklisten für die beteiligten Marktrollen. Diese sind anhand der RD2.0 Use Cases gegliedert.

Ergänzend zur Anwendungshilfe dient ein Excel-Dokument der einfacheren Navigation durch die Anwendungshilfe, indem in Bezug auf die einzelnen Use Cases und die jeweiligen Marktrollen deren spezifische To Do identifiziert werden. Diese gibt somit einen Überblick, welche Use Cases für eine jeweilige Marktrolle relevant sind und damit auch betrachtet werden müssen.

Abkürzungsverzeichnis

Kürzel	Ausgeschrieben
AACL	Ausfallarbeitsclearingliste
AASZR	Ausfallarbeitssummenzeitreihe
AAÜZ	Ausfallarbeitsüberführungszeitreihe
AB	Anlagenbetreiber
ANB	Anschlussnetzbetreiber
anfNB	Anfordernder Netzbetreiber
anwNB	Anweisender Netzbetreiber
BIKO	Bilanzkreiskoordinator
BKA	Bilanzkreisabrechnung
BKV	Bilanzkreisverantwortlicher
BTR	Betreiber einer Technischen Ressource
CR	Clusterressource
DP	Dataprovider
DV	Direktvermarkter
EIV	Einsatzverantwortlicher
KBF	Kaufmännischer Betriebsführer
KBKA	Korrekturbilanzkreisabrechnung
LF	Lieferant
MaBiS	Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom
MaLo	Marktlokation
MeLo	Messlokation
NB	Netzbetreiber
RD	Redispatch
SG	Steuergruppe
SOGL	System Operation Guideline
SR	Steuerbare Ressource
TBF	Technischer Betriebsführer
TR	Technische Ressource
ÜNB	Übertragungsnetzbetreiber
ZP	Zählpunkt

1 Einleitung & Allgemeines Verständnis

Im ersten Kapitel wird zunächst ein allgemeines Anlagen- und Objektverständnis entwickelt und anschließend die Rollendefinition vorgestellt und voneinander abgegrenzt.

1.1 Anlagenverständnis & Objektdefinitionen

Für die Einordnung der folgenden Aufgaben und Use Cases werden im Folgenden zunächst die Begriffe Technische und Steuerbare Ressource, Steuergruppe, Clusterressource, EEG-Anlage und Markt- bzw. Messlokation erläutert.

1.1.1 Technische Ressource (TR) und Steuerbare Ressource (SR)

Im Rahmen des Redispatch (RD) 2.0 wird zwischen TR und SR unterschieden:

	TR	SR
Definition gemäß Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt	Eine TR ist ein technisches Objekt, das Strom verbraucht und/oder erzeugt.	Eine SR wirkt auf mindestens einen Netzanschlusspunkt und ist steuerbar.
Fachliche Einordnung	<p>Für jede TR ist die Zuordnung zu</p> <ul style="list-style-type: none"> einer SR und einer Marktlokation (MaLo) (Ausnahme: Eine TR ist zwei MaLos zugeordnet, wenn sie sowohl einspeisen als auch entnehmen kann) <p>notwendig.</p>	<p>Eine SR setzt sich aus einzelnen TR zusammen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Einer SR ist mindestens eine MaLo zugeordnet. Jede TR ist genau einer SR zugeordnet. Eine SR kann auch nur eine einzelne TR enthalten. Eine SR wird entweder über den Duldungsfall oder den Aufforderungsfall abgerufen. Jede SR ist genau einem Einsatzverantwortlichen (EIV) zugeordnet* <p>Für den Duldungsfall gilt*: Sofern TR über eine gemeinsame technische Steuerungseinrichtung durch den Netzbetreiber (NB) steuerbar sind, müssen</p>

	TR	SR
		<p>diese TR zu einer SR zusammengefasst werden.</p> <p>Für den Aufforderungsfall gilt*: Sofern TR am selben Netzanschlusspunkt einspeisen oder der NB die netzanschlusspunktübergreifende Aggregation freigegeben hat und diese TR die gleichen (kalkulatorischen) Kosten haben und diese TR denselben verantwortlichen EIV haben, können TR zu einer SR zusammengefasst werden.</p> <p>*Auf Grund der Anforderung, eine SR genau einem EIV zuzuordnen, ergibt sich bei Vorliegen einer Tranchierung einer SR erhöhter Klärungsbedarf bzgl. der Hauptträgerschaft der Verantwortlichkeit für die technische Umsetzung von RD-Abrufen zwischen den beteiligten EIV und dem ANB. Lösungsvorschläge zum Umgang mit diesem Sachverhalt werden derzeit im BDEW weiterführend diskutiert und im Rahmen einer Umsetzungsfrage veröffentlicht.</p>
Identifikation	Bei der TR-ID handelt es sich um eine alphanummerische, 11-stellige Identifikationsnummer. Die TR-ID wird dem EIV vom ANB beigestellt.	Bei der SR-ID handelt es sich um eine alphanummerische, 11-stellige Identifikationsnummer. Die SR-ID wird durch den Anschlussnetzbetreiber (ANB) bei der Energie Codes und Services GmbH beantragt (https://www.energiecodes-services.de/bdew-codes.html) und zugeordnet (Anwendungshilfe „Ressourcen-ID: Bildungsvorschrift“ des BDEW).

Eine **Technische Ressource** ist die granular kleinste Erzeugungs- und/oder Verbrauchseinheit. Sie ist z.B. eine Windenergieanlage aber kein Windpark oder ein oder mehrere Solarmodul(e) mit einem (gemeinsamen) Wechselrichter. Der zuständige EIV bildet aus einer oder mehreren technischen

Ressourcen gemäß der geltenden Aggregationsregeln eine **Steuerbare Ressource**. Die Bildung der SR erfolgt in Abstimmung mit dem ANB (siehe [Einführungsszenario RD 2.0](#)).

Der Sonderfall der Tranchierung wird derzeit beim BDEW noch diskutiert und daher hier nicht weiter ausgeführt.

Steuergruppe (SG) und Clusterressource (CR)

Neben TR und SR werden im Rahmen der Netzbetreiberkoordinierung aus den SR bei Bedarf SG und CR gebildet. Diese Objekte werden von den NB benötigt und haben nur mittelbar Relevanz für EIV und Betreiber einer technischen Ressource (BTR).

Sofern mehrere SR im Duldungsfall nur gemeinsam gesteuert werden können und jede dieser SR einen separaten EIV besitzt, so hat der NB die Möglichkeit, aus diesen SR eine SG zu bilden. Damit ist sichergestellt, dass er die benötigten Datenmeldungen der EIV in Bezug auf diese SG erhält. Falls sich die entsprechenden EIV auf einen „führenden“ EIV einigen können, der die erforderlichen Datenmeldungen für alle in der SG enthaltenen SR übernimmt, so ist auch die Zusammenfassung aus mehreren SR zu einer einzigen SR möglich.

Wenn einer der beteiligten EIV aus dieser Konstellation (mehrere zu einer einzigen zusammengefassten SR, während sich die SR im Duldungsfall befindet und vom NB nur gemeinsam gesteuert werden kann) heraus in den Aufforderungsfall wechseln möchte, so ist der bzw. sind die verbleibenden EIV nicht automatisch dazu verpflichtet, ebenfalls in den Aufforderungsfall zu wechseln. Vielmehr ist der wechselnde EIV verpflichtet, die Steuerungsmöglichkeit für den NB technisch so nachzurüsten, dass die im Duldungsfall verbleibende SR durch den NB – unabhängig von der in den Aufforderungsfall wechselnden SR – gesteuert werden kann.

Netzbetreiberkoordinierungskonzept¹

Teilweise sind in den Verteilnetzen noch Steuerungen verbaut (zum Beispiel Rundsteuerung mit Tonfrequenz-Rundsteuerung [TFR] oder Funk-Rundsteuerung [EFR]), mit denen mehrere Steuerbare Ressourcen durch den Anschlussnetzbetreiber (ANB) nur gemeinsam gesteuert werden können. Dieser Sachverhalt wird im NKK über Steuergruppen (SG) abgebildet. Die Bildungsvorschriften für Steuergruppen (SG) sind:

- › Die Bildung der SG erfolgt durch den ANB.
- › Eine SG enthält mehrere Steuerbare Ressourcen (SR).
- › SR dürfen zu jedem Zeitpunkt nur maximal einer SG zugeordnet werden.
- › SR, die der ANB einer SG zugeordnet hat, darf dieser ANB als clusternder Netzbetreiber nicht einer CR zuordnen.

¹ Siehe www.bdew.de/media/documents/RD_2.0_NKK-Detailprozesse_final.pdf

- › Die einer SG zugeordneten SR werden vom ANB über ein gemeinsames Signal gesteuert. Für die SG ist der ANB der anweisende Netzbetreiber.
- › Die SR einer SG sind dem Duldungsfall zugeordnet.

1.1.2 EEG-Anlage

Im Sinne der RD2.0-Prozessbeschreibungen wird unter einer Technischen Ressource eine einzelne Einheit einer MaLo (z.B. eine einzelne Windenergieanlage) ohne bilanzierungs- und abrechnungsrelevante Messung verstanden, wobei als einzelne Einheit im Anwendungsbereich des EEG 2014 bzw. des EEG 2017 eine Mehrheit von Einheiten verstanden wird, soweit diese nach § 24 Abs. 1 und 2 EEG 2017 oder entsprechenden Bestimmungen früherer Fassungen des EEG zusammenzufassen sind.

Eine Besonderheit stellt in diesem Zusammenhang die Zuordnung der EEG-Anlagennummer dar: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokumentes gilt die EEG-Anlagen-ID des MaStR als führende ID für die Identifikation einer EEG-Anlage. In einigen Prozessen wird übergangsweise noch der alte EEG-Anlagenschlüssel (der ursprünglich vom ANB vergeben wurde) verwendet; in den RD2.0-Prozessen sind zukünftig ausschließlich die TR-/SR- und MaStR-IDs relevant.

Die TR aus dem RD-Prozess ist der Definition nach identisch mit der SEE (Stromerzeugungseinheit) des MaStR. Einer EEG-Anlage können 1-n TR/SEE zugeordnet werden. Einer TR/SEE kann in der Regel nur genau eine (oder keine) EEG-Anlage zugeordnet sein. Bei Erweiterung einer Anlage erfolgt eine n:1-Zuordnung zwischen SEE (entspricht der TR) und der EEG-Anlage. Eine Zuordnung von mehreren EEG-Anlagen zu einer TR (SEE) ist nicht möglich².

Weiterhin können eine oder mehrere TR oder MaLos in einer SR enthalten sein (beispielhaft in der Abbildung dargestellt). Eine TR kann aber immer nur exakt einer SR und exakt einer MaLo zugeordnet sein.

² Siehe Bundesnetzagentur: „Struktur der Daten zu Marktakteuren, Einheiten und Gruppierungsobjekten im Marktstammdatenregister“

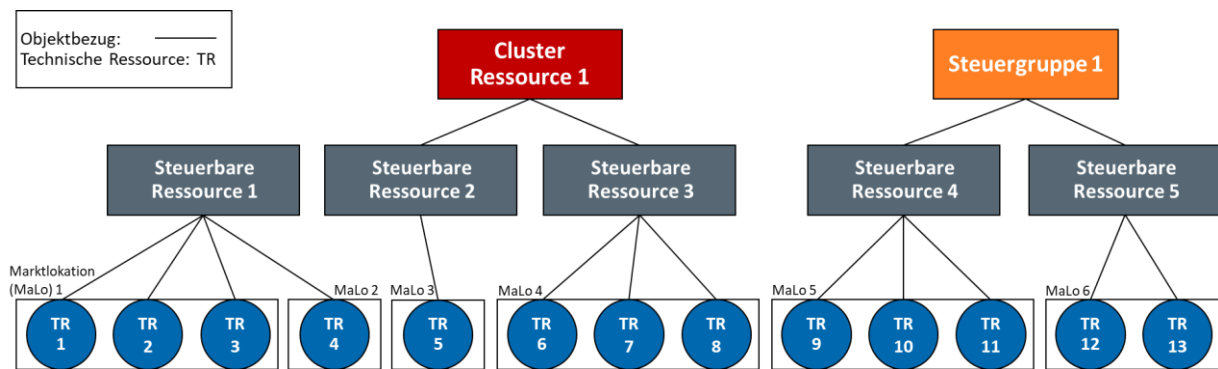


Abbildung 1: Beispiele möglicher Zuordnungen von Technischer, Steuerbarer und Cluster Ressource, sowie Steuergruppe

1.1.3 Markt-/Messlokation (MaLo/MeLo)

In einer MaLo wird elektrische Energie entweder erzeugt oder verbraucht. Die MaLo ist mit mindestens einer Leitung mit einem Netz verbunden. Die dem Netz entnommene oder ans Netz abgegebene elektrische Energie wird an einer MeLo gemessen. Die Messwerte sind z.B. für Bilanzierungs- und Abrechnungszwecke beim Messstellenbetreiber verfügbar.

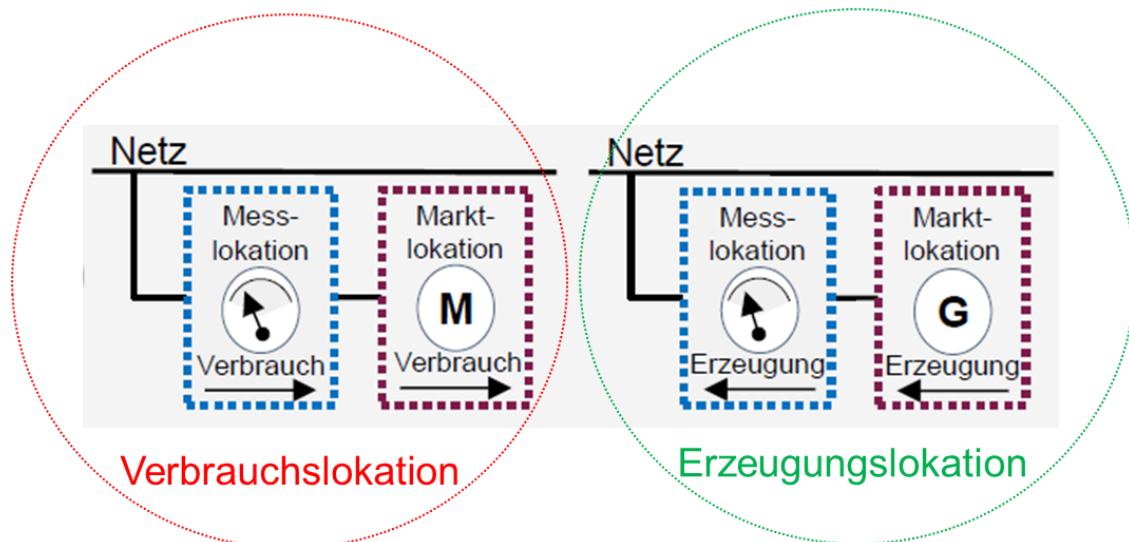


Abbildung 2: Beispielhafte Darstellung von Verbrauchs- und Erzeugungslokalitäten

1.1.4 Zusammenspiel von System Operation Guideline (SOGL) und Redispatch 2.0

Die Datenlieferungen für TR, die bereits durch den ÜNB gemäß SOGL angefordert wurden, werden nicht zum 01.10.2021 auf die neuen Prozesse des Redispatch 2.0 umgestellt. Ablauf und Zeitpunkt des Übergangs befinden sich noch in der Abstimmung.

1.2 Rollenbeschreibung & Aufgaben

Um ein einheitliches Rollenverständnis zu schaffen, werden zunächst grundlegende Erläuterungen zu den Zusammenhängen zwischen den einzelnen Rollen verdeutlicht, um anschließend die Rollen klar zu definieren und abzugrenzen.

1.2.1 Allgemeine Rollenbeschreibungen

Begriff	Erläuterung
anfordernder Netzbetreiber (anfNB)	NB, der einen Netzengpass in seinem Netzgebiet identifiziert und eine RD-Maßnahme anfordert. Wenn der Netzengpass ein gemeinsames Netzbetriebsmittel zwischen NBs (z. B. Kuppelleitung) betrifft, sind beide NB der anfNB. Anforderungen können durch zwischengelagerte NB bis hin zum anweisenden NB weitergegeben werden.
Anschlussnetzbetreiber (ANB)	NB, an dessen Netz eine TR unmittelbar angeschlossen ist; ist die TR an eine Kundenanlage oder Kundenanlagen zur betrieblichen Eigenversorgung angeschlossen, ist der ANB der NB, an dessen Netz die Kundenanlage oder Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung angeschlossen ist.
anweisender Netzbetreiber (anwNB)	NB, der im Rahmen einer Redispatch-Maßnahme den EIV zur Wirkleistungsanpassung anweist (Aufforderungsfall) oder die Wirkleistungsanpassung einer SR ausführt (Duldungsfall). Der anwNB ist im Regelfall der ANB, sofern nicht anders vereinbart.
Aufforderungsfall	Redispatch-Maßnahme, bei der der anwNB den EIV auffordert, die Wirkleistungserzeugung oder den Wirkleistungsbezug seiner SR zu verändern. Hinweis: Der Aufforderungsfall entspricht dem Vorgehen beim aktuellen Redispatch mit konventionellen Einheiten.
Bearbeitungszeit	Zeit von Eingang einer Anforderung zur Umsetzung einer Redispatch-Maßnahme bis zur Initiierung der technischen Umsetzung in der SR.
betroffener Netzbetreiber	NB, der Veränderungen des Lastflusses in seinem Netz durch Wirkleistungsanpassung einer SR erfährt. Ohne weitere Absprache gelten der ANB und alle ihm vorgelagerte NB als betroffene NB.
bilanzieller Ausgleich	Kommerzielle Abwicklung des Bilanzkreis-Ausgleichs.
Bilanzkreisverantwortlicher (BKV)	Natürliche oder juristische Person, die einen Bilanzkreisvertrag mit einem regelzonenverantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) abgeschlossen hat.
Cluster	Zwischen dem clusternden und dem vorgelagerten NB abgestimmte Zusammenfassung von SR und ggf. bereits bestehenden Clustern anderer NB.

Duldungsfall	Redispatch-Maßnahme, bei der der anwNB die Steuerung der SR durchführt. Der anwNB sendet das Steuersignal. Hinweis: Im Duldungsfall ist standardmäßig eine limitierende P_{SOLL} -Anweisung vorzusehen.
Redispatch-Bilanzkreis	Bilanzkreis gemäß § 11a Abs. 1 StromNZV
Redispatch-Maßnahme	Anpassung oder Aufforderung zur Anpassung der Wirkleistungserzeugung oder des Wirkleistungsbezugs einer Anlage zur Erzeugung oder zur Speicherung von elektrischer Energie durch einen NB nach § 13a Abs. 1 (i. V. m. § 14 Abs. 1) EnWG unabhängig von ihrem Zeitpunkt und ihrer Form.
Umsetzungszeit	Zeit vom Eingang des Signals in der SR bis zum Erreichen des in der Aufforderung enthaltenen neuen Arbeitspunktes. Im Wesentlichen wird die Umsetzungszeit vom Lastgradienten (der Laständerungsgeschwindigkeit) der SR bestimmt.

1.2.2 Personen, Markttrollen und Aufgaben

Zum Verständnis der Aufgabenverteilung gem. des RD2.0 ist ein Verständnis hinsichtlich der Abgrenzung zwischen natürlichen oder juristischen Personen und den beschriebenen Markttrollen notwendig.

Übersicht über die natürlichen oder juristischen Personen

- Anlagenbetreiber (AB) – natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft, die eine Anlage betreibt (derjenige der die technische und wirtschaftliche Verantwortung für die Anlage trägt).
- Techn. / Kaufm. Betriebsführer (TBF / KBF) – Dienstleistungsunternehmen, das den techn. und oder kaufm. Betrieb einer Anlage abwickelt (z. B. Monitoring, Steuerung von Wartung und Instandhaltung).
- Direktvermarkter (DV) – Energiehandelsunternehmen, das die erzeugten Strommengen, in der Regel unstrukturiert, abnimmt und an Endkunden oder Großhandelsmärkte liefert.

Dem AB kommt hierbei eine besondere Rolle zu, da er letztendlich für die Erfüllung sämtlicher sich ergebender Verpflichtungen verantwortlich ist. Zur Erfüllung kann er sich hierbei der Dienstleistung Dritter bedienen, die für ihn bzw. in seinem Namen diese Aufgaben erfüllen.

Übersicht über die Markttrollen

- Der Lieferant ist verantwortlich für die Belieferung von Marktlokationen, die Energie verbrauchen, und die Abnahme von Energie von Marktlokationen, die Energie erzeugen. Der Lieferant ist finanziell verantwortlich für den Ausgleich zwischen den bilanzierten und gemessenen Energiemengen von den nach Standardlastprofil bilanzierten Marktlokationen. **Der Anlagenbetreiber kann ggf. diese Markttrolle wahrnehmen oder diese delegieren.**
- Der Bilanzkreisverantwortliche (BKV) ist verantwortlich für den energetischen und finanziellen Ausgleich von Bilanzkreisen (Markttrolle gibt es auf Seiten des Anlagenbetreibers und des

Netzbetreibers). **Der Anlagenbetreiber kann ggf. diese Marktrolle wahrnehmen oder diese delegieren.**

- Einsatzverantwortlicher (EIV) – natürliche oder juristische Person, die die Energieerzeugung einer technischen Ressource primär auf Basis von Fahrplänen steuert (Anlagenbetreiber oder eine von dieser beauftragten natürlichen oder juristischen Person). **Der Anlagenbetreiber muss diese Marktrolle wahrnehmen oder diese delegieren.**
- Betreiber der technischen Ressource (BTR) – Anlagenbetreiber oder eine von diesem beauftragte natürliche oder juristische Person. **Der Anlagenbetreiber muss diese Marktrolle wahrnehmen oder diese delegieren.**
- Data Provider (DP): Der DP empfängt und übermittelt Informationen zwischen den Beteiligten, die insbesondere die für Redispatch 2.0 notwendigen Prozessdaten (Stamm- und Bewegungsdaten) umfassen.

Hinweis: Der ANB soll standardmäßig die Rolle des DP wahrnehmen, sofern er die Rolle nicht an einen Dritten übergibt. Eine solche Übergabe der Funktion des DP kann bspw. an das Netzbetreiberkooperationsprojekt Connect+ erfolgen. Dieses stellt für den bundesweiten Datenaustausch gem. Redispatch 2.0 das IT-System „RAIDA“ zur Übernahme der Data-Provider Funktionalitäten zur Verfügung (die Marktpartner-IP zur Nutzung von RAIDA wird stellvertretend von der EWE NETZ GmbH für die Netzbetreiberkooperation zur Verfügung gestellt. Diese lautet **9979425000005**).

Im Rahmen der Abwicklung der Redispatch-2.0-Prozesse obliegen den einzelnen Markttrollen Kommunikationspflichten. Die Kommunikation zwischen den Markttrollen erfolgt verschlüsselt in standardisierten, maschinenlesbaren Formaten (z. B. EDIFACT oder XML). Hierfür ist eine eindeutige Identifikation mit spezifischen BDEW-Codenummer(n)/Marktpartner-ID(s) erforderlich. Auf Grund der höheren Einbindung von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von elektrischer Energie im kleinen und mittleren Leistungssegment weist der BDEW an dieser Stelle darauf hin, dass eine Teilnahme an den Prozessen des Redispatch 2.0 mit einem wesentlichen Kommunikations- sowie prozessualen Umsetzungs- und somit ggf. auch Kostenaufwand einhergeht. Für die Durchführung der Prozesse wird ein hoher Automatisierungsgrad vorausgesetzt, so dass diese Voraussetzungen entsprechend zu erfüllen sind.

Die Beantragung der BDEW-Codenummer(n)/Marktpartner-ID(s) ist davon abhängig, welche Kommunikationsaufgaben durch eine natürliche oder juristische Person im Rahmen des Redispatch 2.0 übernommen werden: So muss sich beispielsweise ein Anlagenbetreiber, der sowohl die Marktrolle des BTR als auch die des EIV und des LF selbst erfüllen möchte, für insgesamt drei Markttrollen registrieren. Er erhält somit drei Marktpartner-IDs.

Hat der Anlagenbetreiber aber einen Servicevertrag für die Rolle des EIV (z. B. mit einem Direktvermarkter), so muss sich der Direktvermarkter für die übernommene Rolle als EIV registrieren (sofern er nicht bereits als EIV registriert ist). Hierbei ist darauf zu achten, dass je Marktrolle – unabhängig von der Anzahl der möglichen Klienten im Dienstleistungsverhältnis – immer nur eine BDEW-Codenummer/Marktpartner-ID vergeben wird.

1.2.3 Datenlieferverpflichtungen nach Marktrolle

Im Folgenden sind die wesentlichen, im Redispatch 2.0 (neu hinzukommenden) **Datenlieferverpflichtungen je Marktrolle** dargestellt, um einen Eindruck hinsichtlich der technischen und organisatorischen Anforderungen an die Marktrolle zu vermitteln (nicht abschließend).

Datenlieferverpflichtungen für EIV

Aufgabe	Kommunikationsart	Häufigkeit	Datenursprung
Übermittlung von initialen Stammdaten	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. XML-Datei) ³	Einmalig zur Einführung des RD2.0 oder zur Inbetriebnahme	AB (Hersteller, Betriebsführer, ...)
Übermittlung von Nichtbeanspruchbarkeiten	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. XML-Datei) ³	Unverzüglich, spätestens 1 Stunde nach Bekanntwerden (24/7)	AB / Betriebsführer
Übermittlung von marktbedingten Anpassungen (nur im Prognosemodell)	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. XML-Datei) ³	unverzüglich bis Echtzeit (24/7)	AB / EIV
Übermittlung von Planungsdaten (nur im Planwertmodell)	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. XML-Datei) ³	kontinuierlich (24/7)	AB / EIV
Entgegennahme Abruf (nur im Aufforderungsfall) ansonsten "Info über Abruf"	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. XML-Datei) ³	kontinuierlich (24/7)	anwNB

Hinweis zur Marktrolle EIV:

Aufgrund der engen Anbindung an die Handelsprozesse und die hierbei benötigte Kommunikationsgeschwindigkeit, die zu implementierenden Kommunikationsprozesse für den Datenaustausch und die notwendige kontinuierliche Verfügbarkeit liegt die Übernahme der Datenlieferung durch den jeweiligen DV nahe.

³ BNetzA-Festlegung BK6-20-059 und BNetzA-Mitteilung Nr. 19 zu den Datenformaten zur Abwicklung der Marktkommunikation

Datenlieferverpflichtungen für BTR

Aufgabe	Kommunikationsart	Häufigkeit	Datenursprung
Übermittlung meteorologischer Ex-Post Daten (Spitzverfahren)	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. MSCONS via Email) ³	Monatlich bis zum 4. Werktag des Folgemonats	AB (Hersteller, Betriebsführer, ...)
Ermittlung und Abstimmung abrechnungsrelevante Ausfallarbeit	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. MSCONS via Email) ³	Monatlich im Folgemonat	Zu ermitteln aus meteorologischen und technischen Daten
Bereitstellung Echtzeitdaten⁴	Keine Vorgaben, zwischen BTR und NB zu vereinbaren	Kontinuierlich (≤60 Sek.)	AB (Hersteller, Betriebsführer, ...)

Hinweis zur Marktrolle BTR:

Die für die Berechnung der Ausfallarbeit notwendigen Instrumente und Prozesse sind, dort wo es notwendig ist, bei den Betriebsführern, Dienstleistern und DVs bereits vorhanden, die notwendigen Kommunikationsprozesse sind bewältigbar. Insofern scheinen diese Beteiligten gleichermaßen zur Übernahme der BTR-Rolle geeignet.

Datenlieferverpflichtungen für LF

Aufgabe	Kommunikationsart	Häufigkeit	Datenursprung
Entgegennahme der Info zum RD-Abwurf	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. XML-Datei) ³	kontinuierlich	anwNB / DP
Weiterleitung der Info zum RD-Abwurf an den BKV	Nicht festgelegt (im Regelfall XML) ³	kontinuierlich	anwNB / DP
Entgegennahme der monatlichen Ausfallarbeitsummenzeitreihe (AAZR je MaLo)	Gemäß Regelung zum Übertragungsweg (z.B. MSCONS) ³	Monatlich	ANB

⁴ Die Bereitstellung von Echtzeitdaten ist keiner Marktrolle fest zugeordnet und kann daher sowohl durch eine beliebige Marktrolle (z.B. BTR, EIV), als auch unabhängig von den bestehenden Markttrollen (z.B. durch AB selbst) erfolgen.

Integration der RD-Prozesse in den MaBiS⁵-Prozess	Gemäß Formatfestlegungen	Monatlich	Gemäß Festlegung
---	--------------------------	-----------	------------------

Hinweis zur Marktrolle LF:

Die Rolle des LF könnte bei direktvermarkteten Anlagen wie üblich durch den DV oder dessen Dienstleister wahrgenommen werden. Für Anlagen in der EEG-Vergütung entfallen diese Aufgaben / werden durch den ANB wahrgenommen.

Im Planwertmodell erfolgt der bilanzielle Ausgleich über den ESS-Fahrplan. Im Prognosemodell erfolgt dieser im Rahmen der MaBiS über die Ausfallarbeitsüberführungszeitreihe (AAÜZ). Die LF-AASZR enthält Details der Summe der AAÜZ und ermöglicht deren Kontrolle.

Datenlieferverpflichtungen für BKV (des LF)

Aufgabe	Kommunikationsart	Häufigkeit	Datenursprung
Entgegennahme der Info zum RD-Abruf vom LF	Nicht festgelegt (im Regelfall XML) ³	kontinuierlich	LF
Fahrplanmeldung zum bilanziellen Ausgleich im Planwertmodell	ESS-Fahrplan-Prozesse	kontinuierlich	aus RD-Abrufen vom LF
Integration der RD-Prozesse in den MaBiS-Prozess	Gemäß Formatfestlegungen	Monatlich	Gemäß Festlegung BK6-20-059

Hinweis zur Marktrolle BKV (des LF):

Die Rolle des BKV könnte bei direktvermarkteten Anlagen wie üblich durch den DV oder dessen Dienstleister wahrgenommen werden. Für Anlagen in der EEG-Vergütung können diese Aufgaben durch den Anschlussnetzbetreiber wahrgenommen werden.

Für die Einführung des RD2.0 ist die Klärung der Verteilung der Markttrollen (insbesondere der Markttrollen EIV und BTR) auf die beteiligten Personen / Unternehmen der erste wichtige Schritt, um die Kommunikation aufbauen zu können. Je nach gewählter Konstellation, ergeben sich zwischen den Partnern unterschiedliche Abstimmungsbedarfe und Datenübermittlungen / -schnittstellen, die nicht durch die festgelegten Prozesse abgedeckt werden, sondern bilateral zwischen den Partnern abzustimmen und vertraglich zu regeln sind.

⁵ Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom

Nachfolgend reiht sich eine allgemeine Übersicht über die Markttrollen und deren Austausch, sowie Beispiele für typische Zuordnungen als Ergänzung an.

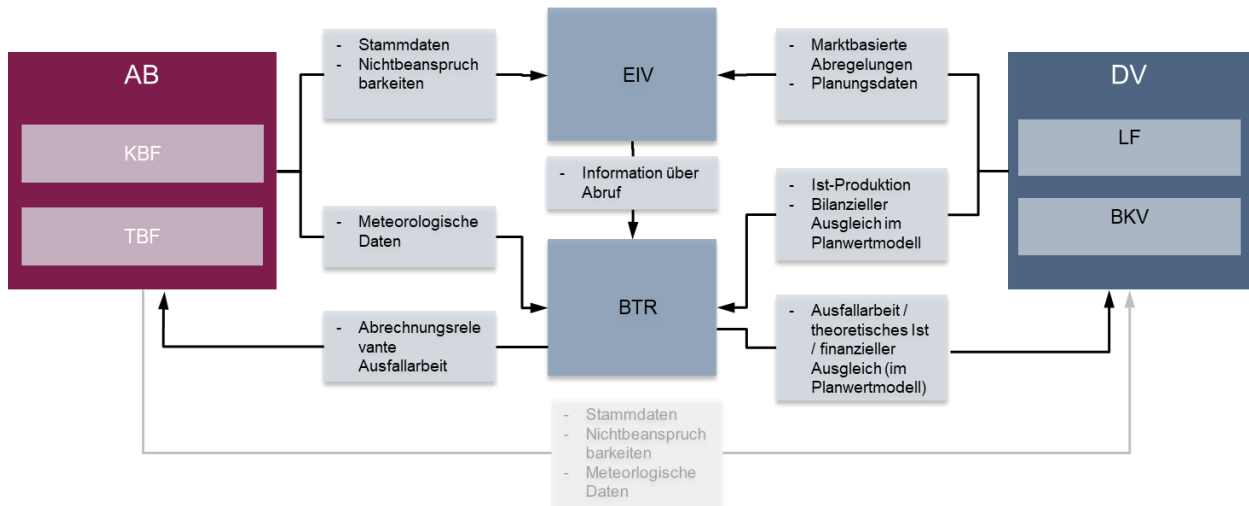


Abbildung 3: Notwendiger Datenaustausch bei erwarteter marktüblicher Rollenverteilung (keine abschließende Darstellung) – Beispiel 1 (DV übernimmt Rolle LF, BKV)

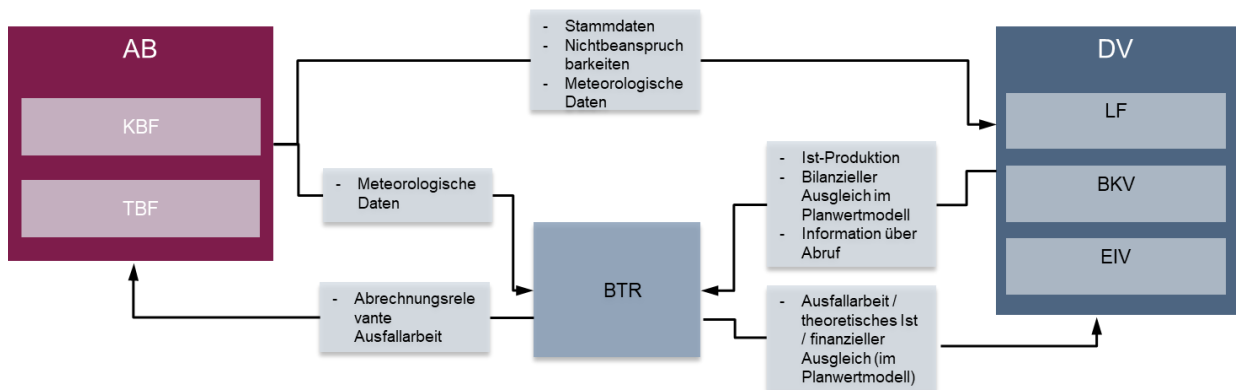


Abbildung 4: Notwendiger Datenaustausch bei erwarteter marktüblicher Rollenverteilung (keine abschließende Darstellung) – Beispiel 2 (DV übernimmt Rolle LF, BKV, EIV)

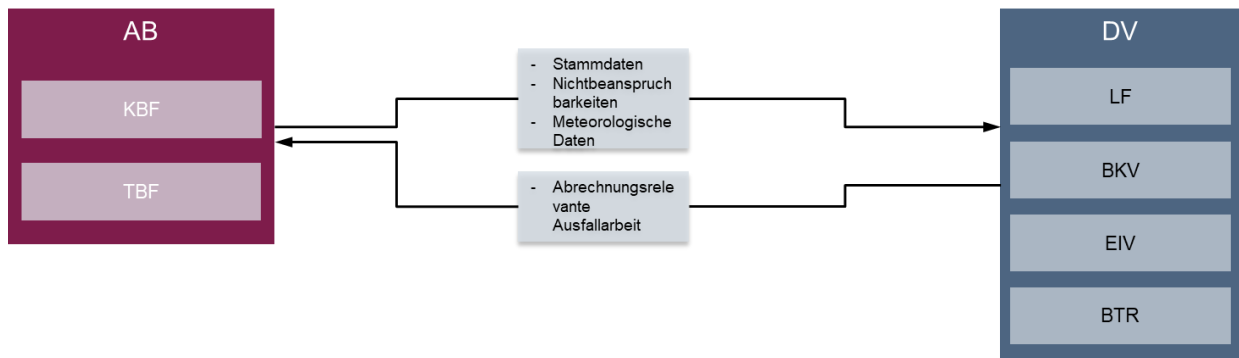


Abbildung 5: Notwendiger Datenaustausch bei erwarteter marktüblicher Rollenverteilung (keine abschließende Darstellung) – Beispiel 3 (DV übernimmt Rolle LF, BKV, EIV, BTR)

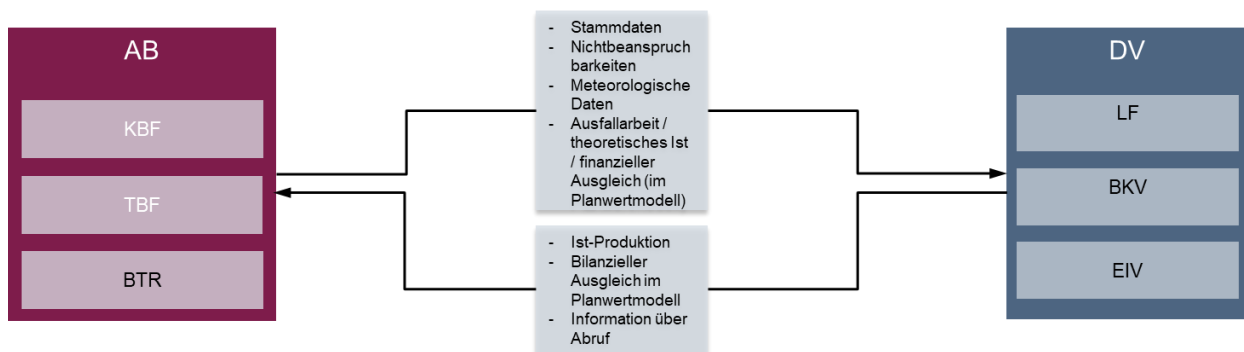


Abbildung 6: Notwendiger Datenaustausch bei erwarteter marktüblicher Rollenverteilung (keine abschließende Darstellung) – Beispiel 4 (DV übernimmt Rolle LF, BKV, EIV und AB übernimmt zusätzlich Rolle BTR)

2 Aufgaben-Checkliste für die Marktrollen anhand der RD2.0-Use Cases

Die Aufgaben-Checkliste der Anwendungshilfe orientiert sich im Wesentlichen an den von der BNetzA festgelegten RD 2.0-Use Cases, ergänzt durch die ebenfalls veröffentlichten Aktivitätsdiagramme für jeden Use Case ist vermerkt, welche Rollen an der Ausführung des Use Case beteiligt sind. Hierbei wird in zentral betroffene und unterstützende Marktrollen unterschieden. Nachdem zu jedem Use Case ein Überblick gegeben ist, werden in einer konkreten Checkliste Aufgaben innerhalb des Prozesses aufgeführt. Die dargestellten Checklisten stellen eine Orientierung für die jeweils Betroffenen zu deren Unterstützung bei der Umsetzung der Prozesse des RD2.0 dar und erheben keinen Anspruch auf abschließende Vollständigkeit.

Die Untergliederung der Checkliste orientiert sich dabei ebenfalls an der Branchenlösung und unterteilt sich in die Abschnitte Basisdatenaustausch, Abruf, Abrechnung, Bilanzieller Ausgleich, Bilanzkreismonitoring & Austauschprozesse zur täglichen Ausfallarbeitsüberführungszeitreihe (AAÜZ), Bilanzierungsprozesse und Austauschprozesse zur monatlichen AAÜZ.

2.1 Basisdatenaustausch

Der Abschnitt Basisdatenaustausch umfasst die folgenden Use Cases:

- Übermittlung von initialen Stammdaten
- Übermittlung Stammdatenänderung vom EIV ausgehend
- Übermittlung von Planungsdaten (Planwertmodell)
- Übermittlung von Nichtbeanspruchbarkeiten
- Übermittlung marktbedingte Anpassung (Prognosemodell)

2.1.1 Übermittlung von initialen Stammdaten

Übermittlung von initialen Stammdaten		
Ergänzende Beschreibung	Der EIV übermittelt die initialen Stammdaten an den DP. Der DP leitet die Stammdaten an den ANB weiter.	
Prozess-Ziel	Die initialen Stammdaten für die SR liegen beim ANB vor.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	<input checked="" type="checkbox"/> NB <input checked="" type="checkbox"/> DP
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> BTR <input checked="" type="checkbox"/> AB <input checked="" type="checkbox"/> BKV <input checked="" type="checkbox"/> DV	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Der DP kennt den ANB. <input type="checkbox"/> Der EIV hat alle notwendigen Stammdaten vom BTR erhalten.	

Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Klärung wer hat Rolle BTR?	<u>AB</u> , BTR
	<input type="checkbox"/> Klärung wer hat Rolle EIV?	<u>AB</u> , EIV
	<input type="checkbox"/> Datenübermittlung sicherstellen.	<u>AB</u> , BTR, EIV
	<input type="checkbox"/> Ggf. vertragliche Anpassungen vornehmen.	<u>AB</u> , BTR, EIV
	<input type="checkbox"/> Datenerhebung und Bereitstellung (z.B. Bestimmung der Bearbeitungszeit, Erhebung der Stammdaten, Kostendaten).	<u>AB</u> , BTR, EIV
	<input type="checkbox"/> Der EIV hat alle notwendigen Stammdaten vom BTR erhalten.	<u>BTR</u> , EIV
	<input type="checkbox"/> Kommunikationsweg vom EIV an DP implementieren.	<u>EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Spitz-Light vs. Pauschal).	<u>AB</u> , DV, (BTR, BKV)
	<input type="checkbox"/> Festlegung der SR (Analyse der Anschlusssituation, Fernsteuerungstechnik, etc.).	<u>EIV</u> , AB
	<input type="checkbox"/> Einfordern der IDs für TR.	<u>AB</u> , ANB
<input type="checkbox"/> Einfordern der ID für SR.	<u>EIV</u> , ANB	
Operative To Dos:	Aufgabe	Beteiligte
Durchführung des Use Cases	<input type="checkbox"/> EIV übermittelt Stammdaten an DP.	<u>EIV</u> , (DP)
	<input type="checkbox"/> Ggf. Manuelles Clearing.	<u>EIV</u> , ANB
Umzusetzen ab:	1.07.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.1.2 Übermittlung Stammdatenänderung vom EIV ausgehend

Übermittlung Stammdatenänderung vom EIV ausgehend		
Ergänzende Beschreibung	Für die steuerbaren Ressource übermittelt der EIV die geänderten Stammdaten, für die der EIV verantwortlich ist, an den DP, der die Stammdaten an die (betroffenen) NB weiterleitet.	
Prozess-Ziel	Die geänderten Stammdaten der SR, für die der EIV verantwortlich ist, liegen bei den (betroffenen) NB vor, so dass ab Änderungszeitpunkt ein synchroner Datenstand vorliegt.	
Betroffene Markttrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	<input checked="" type="checkbox"/> DP <input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Markttrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> AB	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Ein Stammdatum für die SR, für das der EIV verantwortlich ist, hat sich geändert. <input type="checkbox"/> Der DP kennt die (betroffenen) NB.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der AB teilt dem EIV das zu ändernde Stammdatum rechtzeitig (5 Werktage) vor der Änderung mit.	AB, EIV
	<input type="checkbox"/> Der EIV prüft das geänderte Datum auf Richtigkeit und Frist.	EIV
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der EIV übermittelt die geänderten Stammdaten.	EIV
	<input type="checkbox"/> Bilaterale Klärung zwischen EIV und ANB bei Unstimmigkeiten.	EIV, ANB
Umzusetzen ab:	01.07.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.1.3 Übermittlung von Planungsdaten

Übermittlung von Planungsdaten (Planwertmodell)		
Ergänzende Beschreibung	<p>Der EIV sendet die Planungsdaten für eine SR an den DP. Dieser leitet die Daten an die (betroffenen) NB weiter. Jede Änderung der Planungsdaten für diese SR wird über diesen Prozess übermittelt.</p> <p>Insbesondere bei Änderungen der Wirkleistungsfahrweise dieser SR werden die Planungsdaten aktualisiert.</p>	
Prozess-Ziel	Die aktuellen Planungsdaten für eine SR liegen bei den (betroffenen) NB vor.	
Betroffene Markttrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	<input checked="" type="checkbox"/> DP <input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Markttrollen oder juristische Personen		
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Das Planwertmodell wird für die SR angewendet. <input type="checkbox"/> Den (betroffenen) NB liegen die Stammdaten zu der SR vor. <input type="checkbox"/> Der DP kennt die (betroffenen) NB.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Das Planwertmodell wird für die SR angewendet.	<u>EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Stammdaten sind vollständig übermittelt und Kommunikationswege sind implementiert.	EIV
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der EIV erstellt oder aktualisiert Planungsdaten und übermittelt diese an den DP.	<u>EIV</u> , (DP)
	<input type="checkbox"/> Bei Erhalt einer Rückmeldung des betroffenen NB bezüglich eines Korrekturbedarfs der Planungsdaten, diesen mit dem ANB klären.	<u>Betroffene NB</u> , EIV
	<input type="checkbox"/> Der EIV nimmt die Planungsdatenänderung vor und übermittelt diese an den DP.	<u>EIV</u> , DP
	<input type="checkbox"/> Ggf. Manuelles Clearing.	EIV, NB
	<input type="checkbox"/> Überwachung Datenbeschaffung und -Austausch.	EIV

Umzusetzen bis:	01.09.2021
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>
Entscheidung und Status	 <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>

2.1.4 Übermittlung von Nichtbeanspruchbarkeiten an NB

Übermittlung von Nichtbeanspruchbarkeiten an NB		
Ergänzende Beschreibung	Der EIV sendet eine Nichtbeanspruchbarkeit für die TR an den DP. Dieser leitet die Nichtbeanspruchbarkeit an die (betroffenen) NB weiter. Bei Änderungen werden die Nichtbeanspruchbarkeiten aktualisiert.	
Prozess-Ziel	Die Nichtbeanspruchbarkeit der TR liegen bei den (betroffenen) NB vor.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> EIV <input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> DP <input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> AB	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Den (betroffenen) NB liegen die Stammdaten der TR / SR vor. <input type="checkbox"/> Der DP kennt die (betroffenen) NB. <input type="checkbox"/> Dem EIV liegt die Nichtbeanspruchbarkeit der TR vom BTR vor. <input type="checkbox"/> Die SR befindet sich im Prognosemodell.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der EIV verständigt sich mit dem ANB auf die Lieferung der Nichtbeanspruchbarkeiten auf TR (oder ggf. nach Einigung auf SR Ebene).	<u>EIV</u> , ANB
	<input type="checkbox"/> Der EIV und der AB legen im internen Verhältnis grundsätzlich die Form der Meldung der Nichtbeanspruchbarkeiten (vom AB an den EIV) fest.	AB, <u>EIV</u>

Operative To Dos:	Aufgabe	Beteiligte
Durchführung des Use Cases	<input type="checkbox"/> EIV übermittelt die Nichtbeanspruchbarkeit der TR und/oder SR an den DP gemäß UC "Übermittlung von Nichtbeanspruchbarkeiten an NB" (2.6.1).	<u>EIV</u> , (DP)
	<input type="checkbox"/> EIV übermittelt alle Änderungen der Nichtbeanspruchbarkeit der TR oder optional der SR bis zum Erfüllungszeitpunkt (Echtzeit) oder bei ungeplanten Ereignissen unverzüglich, spätestens 1 Stunde nach Bekanntwerden an DP.	<u>EIV</u> , (DP)
	<input type="checkbox"/> ANB prüft die vom DP erhaltenen Nichtbeanspruchbarkeiten des EIV und geht bei Unstimmigkeiten mit EIV ins manuelle Clearing.	<u>ANB</u> , EIV
Umzusetzen bis:	27.09.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.1.5 Übermittlung marktbedingte Anpassung (Prognosemodell)

Übermittlung marktbedingte Anpassung (Prognosemodell)		
Ergänzende Beschreibung	Der EIV sendet die Informationen zu einer marktbedingten Anpassung der steuerbaren Ressource an den DP. Dieser leitet die Daten an die (betroffenen) NB weiter. Bei Änderungen wird die Abregelungszeitreihe aktualisiert.	
Prozess-Ziel	Die Information über eine marktbedingte Anpassung der SR liegt bei den (betroffenen) NB vor.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	<input checked="" type="checkbox"/> DP <input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> DV	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Den (betroffenen) NB liegen die Stammdaten zu der TR / SR vor.	

	<input type="checkbox"/> Der DP kennt die (betroffenen) NB. <input type="checkbox"/> Die SR befindet sich im Prognosemodell.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Falls EIV und DV auseinanderfallen, muss die Kommunikation zwischen den beiden Rollen geklärt werden.	EIV, DV
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der EIV erstellt oder aktualisiert die marktbedingte Anpassung für SR und übermittelt diese an den DP.	<u>EIV</u> , (DP)
	<input type="checkbox"/> Bei Erstellung oder Aktualisierung der marktbedingten Anpassung informiert der EIV den DV.	<u>EIV</u> , DV
Umzusetzen bis:	28.09.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.2 Abruf

Der Abschnitt Abruf umfasst die folgenden Use Cases:

- Abruf im Aufforderungsfall mit Delta-/Sollwertanweisung
- Abruf im Duldungsfall mit Sollwertanweisung

2.2.1 Abruf im Aufforderungsfall mit Delta-/Sollwertanweisung

Abruf im Aufforderungsfall mit Delta-/Sollwertanweisung		
Ergänzende Beschreibung	Der (anweisende) NB hat den Abruf für die SR über den DP an den EIV übermittelt. Dieser passt daraufhin die Planungsdaten für die SR (nur im Planwertmodell) an und übermittelt diese an den DP, der die angepassten Planungsdaten an den (anweisenden) NB weiterleitet. Im Prognosemodell erfolgt eine Bestätigung des Erhalts der Aufforderung automatisch über das „Acknowledgement“ (ACK). Eine separate Bestätigung der Umsetzung ist derzeit nicht vorgesehen.	
Prozess-Ziel	Über den DP informiert der (anweisende) NB die LF, denen die MaLo bzw. ggf. bestehende Tranchen dieser SR zugeordnet sind, über die Anweisung, die LF leiten diese Informationen an die BKV (des LF) weiter.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> DP <input checked="" type="checkbox"/> EIV <input checked="" type="checkbox"/> LF <input checked="" type="checkbox"/> BKV (des LF)
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Die (betroffenen) NB haben Planungsdaten (inkl. Kostendaten & Acknowledgements) erhalten. <input type="checkbox"/> Der (anweisende) NB hat die erforderlichen eigenen RD-Maßnahmen dimensioniert. <input type="checkbox"/> Der (anfordernde) NB hat seine RD-Maßnahmen dimensioniert und den anwNB zur Umsetzung des Abrufes aufgefordert. <input type="checkbox"/> Der DP kennt den LF. <input type="checkbox"/> Es ist ein EIV für die SR benannt.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Kommunikationswege von ANB an EIV, LF, BKV klären.	<u>ANB</u> , EIV, LF, BKV

	<input type="checkbox"/> Klärung potentieller Redispatch-Bilanzkreise der NB für den bilanziellen Ausgleich (noch in Klärung beim BDEW).	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Empfang & Umsetzung RD-Anweisung (siehe ff.).	<u>EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Der EIV erhält einen RD-Abruf vom ANB (/DP).	<u>ANB, EIV, (DP)</u>
	<input type="checkbox"/> Der LF erhält eine Information über einen RD-Abruf vom ANB (/DP).	<u>ANB, LF, (DP)</u>
	<input type="checkbox"/> Der BKV des LF erhält vom LF eine Nachricht über den RD-Abruf für den EIV.	<u>LF, BKV des LF</u>
	<input type="checkbox"/> Der EIV realisiert den RD-Abruf.	EIV
	<input type="checkbox"/> Der EIV aktualisiert die Planungsdaten und übermittelt diese.	<u>EIV, ANB, (DP)</u>
Umzusetzen bis:	28.09.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<input checked="" type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input checked="" type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input checked="" type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.2.2 Abruf im Duldungsfall mit Sollwertanweisung

Abruf im Duldungsfall mit Sollwertanweisung		
Ergänzende Beschreibung	Der (anweisende) NB hat die Information über den Abruf für die SR über den DP an den EIV und den BKV des LF übermittelt. Der EIV leitet die Information über den Abruf an den BTR weiter. Der anwNB informiert den BKV (des LF) über den LF. Der (anweisende) NB setzt das Steuersignal um. Bilanzierungsmodell: Planwertmodell oder Prognosemodell	
Prozess-Ziel	Der Abruf wurde für die SR durch den (anweisenden) NB umgesetzt. LF und BKV (des LF) wurden über den Abruf informiert.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> DP <input checked="" type="checkbox"/> EIV <input checked="" type="checkbox"/> LF

		<input checked="" type="checkbox"/> BKV (des LF) <input checked="" type="checkbox"/> BTR
Unterstützende Markttrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Es ist ein EIV für die SR benannt. <input type="checkbox"/> Der anfnNB hat den anwnNB zur Umsetzung des Abrufes aufgefordert. <input type="checkbox"/> Die (betroffenen) NB haben Planungsdaten (Planwertmodell) bzw. Nichtbeanspruchbarkeiten und marktbedingte Anpassungen (Prognosemodell) erhalten. <input type="checkbox"/> Der (anfordernde) NB hat die erforderlichen RD-Maßnahmen dimensioniert. <input type="checkbox"/> Der DP kennt den LF, der der SR zugeordnet ist. <input type="checkbox"/> Der EIV kennt den BTR.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Kommunikationswege von NB an EIV, LF, BKV, BTR klären.	<u>NB</u> , EIV, LF, BKV, BTR
	<input type="checkbox"/> Abstimmung der Abrufvariante (Aufforderung vs. Duldung).	<u>EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Der EIV kennt den BTR und der LF kennt den BKV seiner SR.	EIV, LF, BKV, BTR
<input type="checkbox"/> Im Planwertmodell müssen dem BKV potentielle Counterparts für den bilanziellen Ausgleich einer SR bekannt sein.	BKV	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der EIV erhält eine Nachricht mit einer verbindlichen Information mit Sollwerten vom NB (/DP).	<u>NB</u> , EIV, (DP)
	<input type="checkbox"/> Der EIV erstellt eine Nachricht mit der Information mit Sollwerten für den BTR und sendet diese an ihn. Der BTR empfängt die Nachricht vom EIV.	<u>EIV</u> , BTR
	<input type="checkbox"/> Der LF erhält eine Nachricht mit einer verbindlichen Information mit Sollwerten vom NB (/DP).	<u>NB</u> , LF, (DP)
<input type="checkbox"/> Der LF leitet die Nachricht mit der verbindlichen Information mit Sollwerten an den BKV des LF weiter / Der BKV des LF empfängt die Nachricht des LF (falls BKV und LF abweichend).	<u>LF</u> , BKV	

	<input type="checkbox"/> Der EIV übermittelt die angepassten Planungsdaten im Planwertmodell an NB.	<u>EIV</u> , NB (DP)
	<input type="checkbox"/> Der EIV/LF verarbeitet die Anweisung und stellt in beiden Modellen sicher, dass die durch die Maßnahme verursachte Einspeiseänderung keine Auswirkungen auf die Prognose hat.	EIV, LF
Umzusetzen bis:	28.09.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	 <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.3 Abrechnung

Der Abschnitt Abrechnung umfasst die folgenden Use Cases:

- Übermittlung von meteorologischen Daten (ex-post)
- Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Prognosemodell)
- Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Planwertmodell)
- Wechsel des Bilanzierungsmodells
- Wechsel des Abrechnungsmodells

2.3.1 Übermittlung von meteorologischen Daten (ex-post)

Übermittlung von meteorologischen Daten (ex-post)		
Ergänzende Beschreibung	Der BTR übermittelt die gemessenen meteorologischen Daten (Globalstrahlung, Windgeschwindigkeit, Aktualisierung bis zum 4. WT des Folgemonats) oder Referenzdaten an den ANB, wenn sich die TR im (vereinfachten) Spitz-Abrechnungsverfahren befindet.	
Prozess-Ziel	Die meteorologischen Daten für die TR liegen beim ANB vor.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> BTR	<input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Die TR befindet sich im Abrechnungsverfahren Spitz oder vereinfachtes Spitz-Verfahren.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Kommunikationswege von BTR an ANB klären	BTR, ANB
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Spitz-Light)	EIV, ANB
	<input type="checkbox"/> Abstimmung der Abrechnungsmethode (Referenzanlage vs. Wetterdaten)	EIV, ANB
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Überwachung Datenbeschaffung und -Austausch.	BTR
	<input type="checkbox"/> Übermittlung meteorologische Daten (ex-post) im MSCONS Format.	BTR, ANB
Umzusetzen bis:	01.10.2021	

Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>

2.3.2 Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Prognosemodell)

Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Prognosemodell)	
Ergänzende Beschreibung	Der NB berechnet auf Basis der vorliegenden Lastgangdaten die ¼-h-scharfe Ausfallarbeit und übermittelt diese an den BTR. Der BTR kann die durch den NB errechnete Ausfallarbeit ablehnen und/oder eine eigene Berechnung der Ausfallarbeit an den NB senden. Wenn der BTR bis zum Ablauf der Antwortfrist keine Bestätigung oder eine von ihm berechnete Ausfallarbeit, die vom NB akzeptiert wird, sendet, wird die vom NB übermittelte Ausfallarbeit bilanzierungs- und abrechnungsrelevant.
Prozess-Ziel	Die Redispatch-bedingte Ausfallarbeit ist je TR ermittelt und zwischen NB und BTR ausgetauscht und abgestimmt.
Betroffene Markttrollen	Sender
	<input checked="" type="checkbox"/> NB
Betroffene Markttrollen	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> BTR
Unterstützende Markttrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> EIV
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Ein RD-Maßnahme ist erfolgreich durchgeführt worden. <input type="checkbox"/> Eine Verfahrensweise, wie der Abruf der SR auf die einzelnen TR, die dieser SR zugeordnet sind, aufgeteilt wird, ist vorhanden und kann für die hier betrachteten TR angewendet werden. <input type="checkbox"/> Bei Wahl des Spitz- oder vereinfachten Spitzverfahrens liegen entweder Wetterdaten auf Basis der Messsysteme an der TR oder anderweitig beschaffte Wetterdaten/Referenz-daten (Wind bzw. solare Strahlung) dem NB und BTR vor. Siehe hierzu "Übermittlung von meteorologischen Daten (Ex-post-Daten)". Andernfalls bildet der NB geeignete Ersatzwerte. <input type="checkbox"/> Nur bei vereinfachter Spitzabrechnung: Die Referenzanlage für alternative meteorologische Daten (bspw. Windmessdaten bzw. solare Strahlungsdaten) ist abgestimmt. <input type="checkbox"/> Nur bei vereinfachter Spitzabrechnung: Keine Abstimmung ist erforderlich, sofern die Quelle für meteorologische Daten bspw. Windmessdaten bzw. solare Strahlungsdaten) den Kriterien entspricht.

Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Kommunikationswege zwischen ANB und BTR klären und aufsetzen.	<u>ANB</u> , BTR
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Vereinfachtes Spitz vs. Pauschal).	<u>BTR</u> , <u>EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Abstimmung und Festlegung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Vereinfachtes Spitz vs. Pauschal).	<u>ANB</u> , <u>BTR</u>
	<input type="checkbox"/> optional bei vereinfachter Spitzabrechnung: Abstimmung und Festlegung der Abrechnungsmethode (Referenzanlage vs. Wetterdaten); ggf. Beschaffung erforderlicher Daten.	<u>ANB</u> , <u>BTR</u>
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> optional bei Spitzabrechnung: Übermittlung meteorologische Daten (ex-post) bis zum 4. WT des Folgemonats.	<u>BTR</u> , ANB
	<input type="checkbox"/> Erstaufschlagsrecht NB: Ermittlung theoret. Ist und Ausfallarbeit.	<u>ANB</u>
	<input type="checkbox"/> Versand der ermittelten Ausfallarbeit vom ANB an den BTR (bis zum 8. WT in Folgemonat) im MSCONS Format.	<u>ANB</u> , BTR
	<input type="checkbox"/> Der BTR empfängt die ermittelte Ausfallarbeit des ANB.	<u>BTR</u> , ANB
	<input type="checkbox"/> Der BTR prüft die ermittelte Ausfallarbeit des ANB.	<u>BTR</u>
	<input type="checkbox"/> Der BTR übermittelt dem ANB die Zustimmung der Ausfallarbeit oder Ablehnung der Ausfallarbeit mit Gegenvorschlag (auf Basis der Daten vom TBF und EIV) (3 WT nach Erhalt der Ausfallarbeit).	<u>BTR</u> , ANB, (EIV, TBF)
	<input type="checkbox"/> Bei Ablehnung: Der ANB prüft den Gegenvorschlag und sendet an BTR die Nachricht mit der Übernahme des Gegenvorschlags oder Ablehnung des Gegenvorschlags (3 WT nach Erhalt der Ausfallarbeit).	<u>ANB</u> , BTR
	<input type="checkbox"/> Wenn keine Einigung bzgl. Ausfallarbeit bis zum Ende des 11. WT erfolgt, wird die zuletzt durch den ANB ermittelte Ausfallarbeit für die Bilanzierung herangezogen.	<u>ANB</u>
	<input type="checkbox"/> Der BTR verarbeitet die Nachricht des ANB.	<u>BTR</u>
	<input type="checkbox"/> optional: manuelles Clearing bis zur Einigung.	<u>ANB</u> , <u>BTR</u>

Umzusetzen bis:	01.10.2021 (operativ ab 01.11.2021)
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>

2.3.3 Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Planwertmodell)

Ermittlung und Abstimmung der Ausfallarbeit (Planwertmodell)		
Ergänzende Beschreibung	Der BTR berechnet die ¼-h-scharfe Ausfallarbeit und übermittelt diese an den NB. Zudem übermittelt der BTR die Anteile seiner TR am Fahrplan der SR. Der NB stimmt entweder zu oder lehnt diese ab, wobei er eine eigene Berechnung der Ausfallarbeit an den BTR senden kann.	
Prozess-Ziel	Die Redispatch-bedingte Ausfallarbeit ist je TR ermittelt und zwischen NB und BTR ausgetauscht und abgestimmt. Zusätzlich liegen dem NB je TR deren Fahrplanmengen vor, die in Summe die Fahrplanmengen der SR ergeben, der diese TR zugeordnet sind.	
Betroffene Markttrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> BTR	<input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Markttrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Ein RD-Maßnahme ist erfolgreich durchgeführt worden. <input type="checkbox"/> Bei Wahl des Spitz- oder vereinfachten Spitzverfahrens liegen entweder Wetterdaten auf Basis der Messsysteme an der TR oder anderweitig beschaffte Wetterdaten/Referenzdaten (Wind bzw. solare Strahlung) dem NB und BTR vor. Siehe hierzu "Übermittlung von meteorologischen Daten (Ex-post-Daten)". Andernfalls bildet der NB geeignete Ersatzwerte für diese. <input type="checkbox"/> Nur bei vereinfachter Spitzabrechnung: Keine Abstimmung ist erforderlich, sofern die Quelle für meteorologischen Daten bspw. Windmessdaten bzw. solare Strahlungsdaten) den Kriterien entspricht. <input type="checkbox"/> Fahrplandaten liegen vor.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Kommunikationswege zwischen ANB und BTR klären und aufsetzen.	<u>BTR</u> , ANB

	<input type="checkbox"/> Datenversand für Teilnahme an Planwertmodell einrichten, siehe Use-Case: Übermittlung von Planungsdaten im Planwertmodell.	BTR, ANB, <u>EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Spitz-Light) zwischen BTR & EIV.	<u>BTR</u> , <u>EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Vereinfachtes Spitz) zwischen ANB & BTR.	<u>ANB</u> , <u>BTR</u>
	<input type="checkbox"/> optional bei vereinfachter Spitzabrechnung: Abstimmung und Festlegung der Abrechnungsmethode (Referenzanlage vs. Wetterdaten); ggf. Beschaffung erforderlicher Daten.	<u>ANB</u> , <u>BTR</u>
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der BTR ermittelt die Ausfallarbeit.	<u>BTR</u>
	<input type="checkbox"/> Der BTR übermittelt die ermittelte Ausfallarbeit und den Fahrplanteil an den ANB (spätestens im Folge-Folgemonat) im MSCONS Format.	<u>BTR</u> , ANB
	<input type="checkbox"/> Der ANB prüft die ermittelte Ausfallarbeit des BTR.	<u>ANB</u>
	<input type="checkbox"/> Der ANB versendet die Nachricht mit der Übernahme des Gegenvorschlags oder Ablehnung des Gegenvorschlags.	<u>ANB</u> , BTR
	<input type="checkbox"/> Der BTR übermittelt dem ANB eine Nachricht mit Übernahme oder Ablehnung des Gegenvorschlags.	<u>BTR</u> , ANB
	<input type="checkbox"/> Der BTR empfängt die Antwort des ANB mit Ablehnung der ermittelten Ausfallarbeit inkl. Korrekturanforderung.	<u>ANB</u> , BTR
	<input type="checkbox"/> Der BTR verarbeitet die Antwort des ANB und stimmt dieser entweder zu oder lehnt diese ab.	<u>BTR</u> , <u>ANB</u>
<input type="checkbox"/> Optional: Der BTR führt ein Clearing durch und beschafft zusätzliche Informationen.	<u>BTR</u> , ANB	
Umzusetzen bis:	01.10.2021 (operativ ab 01.11.2021)	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	 <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.3.4 Wechsel des Bilanzierungsmodells

Wechsel des Bilanzierungsmodells		
Ergänzende Beschreibung	Der EIV übermittelt zu den betreffenden MaLos seinen Wechselwunsch an den ANB. Dieser bestätigt den Wechsel oder lehnt ihn begründet ab.	
Prozess-Ziel	Der EIV hat das Bilanzierungsmodell zum ersten Tag eines in der Zukunft liegenden Monats gewechselt.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	<input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> BTR <input checked="" type="checkbox"/> LF <input checked="" type="checkbox"/> BKV (des LF) <input checked="" type="checkbox"/> DP <input checked="" type="checkbox"/> AB	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Die Voraussetzungen entsprechend des Kriterienkatalogs zur Zuordnung zum Planwert- bzw. Prognosemodell sind dem ANB und dem EIV bekannt und erfüllt. <input type="checkbox"/> Alle MaLos, die einer SR zugeordnet sind, wechseln stets gemeinsam das Bilanzierungsmodell. <input type="checkbox"/> Der ANB kann sich optional mit den betroffenen NB abstimmen. <input type="checkbox"/> Der EIV hat sich mit dem BTR, LF und BKV abgestimmt.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Klärung zwischen EIV und AB bzgl. etwaigem Wechselwunsch.	<u>EIV, AB</u>
	<input type="checkbox"/> Kommunikationswege von AB an EIV klären.	<u>AB, EIV</u>
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Bilanzierungsmodells bei Wechselwunsch (manueller Prozess).	<u>EIV, ANB</u>
	<input type="checkbox"/> Prüfung der Zusammensetzung aus SR und TR.	<u>EIV, ANB</u>
	<input type="checkbox"/> Nur beim Wechsel vom Prognose- ins Planwertmodell: Abstimmung zwischen ANB und EIV, ob eine Prognosegüteprüfung erfolgen soll.	<u>EIV, ANB</u>
	<input type="checkbox"/> Wenn eine Prognosegüteprüfung erfolgen soll, sind Aufbau und Durchführung der Probestandungsdatenlieferung abzustimmen.	<u>EIV, ANB</u>
	<input type="checkbox"/> Wenn eine Prognosegüteprüfung erfolgen soll, sind Prüfung und Rückmeldung zur Prognosegüteprüfung durch den ANB durchzuführen.	<u>ANB an EIV</u>

Operative To Dos:	Aufgabe	Beteiligte
Durchführung des Use Cases	<input type="checkbox"/> Überwachung Datenbeschaffung und -Austausch.	<u>EIV</u> , AB
	<input type="checkbox"/> Umsetzung des Modellwechsels: EIV übermittelt die geänderten Stammdaten an den DP.	<u>EIV</u> , ANB, (DP)
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.3.5 Wechsel des Abrechnungsmodells

Wechsel des Abrechnungsmodells		
Ergänzende Beschreibung	Der EIV übermittelt zu der betreffenden TR seinen Wechselwunsch zum 1. eines künftigen Jahres an den ANB. Dieser bestätigt den Wechsel oder lehnt ihn begründet ab.	
Prozess-Ziel	Die TR hat das Abrechnungsmodell zum 1. eines künftigen Jahres gewechselt.	
Betroffene Marktrolle	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> EIV	<input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrolle oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> BTR <input checked="" type="checkbox"/> LF <input checked="" type="checkbox"/> BKV <input checked="" type="checkbox"/> DP	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Die Voraussetzungen zur Zuordnung zu einem Abrechnungsmodell sind dem NB und dem EIV bekannt und erfüllt. <input type="checkbox"/> Ggf. vereinbarte Tests müssen erfolgt sein. <input type="checkbox"/> Optional hat der ANB sich mit dem vorgelagerten NB abzustimmen. <input type="checkbox"/> Der EIV hat sich mit dem BTR, LF und BKV abgestimmt.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Vereinfachtes Spitz) zwischen BTR & EIV (manueller Prozess).	<u>BTR</u> , <u>EIV</u>

	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Abrechnungsmodells (Spitz vs. Vereinfachtes Spitz) zwischen NB & BTR (manueller Prozess).	<u>ANB, BTR</u>
	<input type="checkbox"/> Hinweis bei vereinfachter Spitzabrechnung: Abstimmung und Festlegung der Abrechnungsmethode (Referenzanlage vs. Wetterdaten); ggf. Beschaffung erforderlicher Daten.	<u>ANB, BTR</u>
	<input type="checkbox"/> Hinweis bei Spitzabrechnung: BTR muss sicherstellen, dass er die meteorologischen Daten liefern kann.	<u>BTR</u>
	<input type="checkbox"/> Kommunikationswege von EIV/AB an ANB klären.	<u>EIV, ANB</u>
Operative To Dos:	Aufgabe	Beteiligte
Durchführung des Use Cases	<input type="checkbox"/> Überwachung Datenbeschaffung und -Austausch.	EIV, ANB
	<input type="checkbox"/> Umsetzung des Modellwechsels: EIV übermittelt die geänderten Stammdaten an den DP.	EIV, ANB, (DP)
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	 <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.4 Bilanzieller Ausgleich

Der Abschnitt Bilanzieller Ausgleich umfasst die folgenden Use Cases:

- Bilanzieller Ausgleich (Planwertmodell)

2.4.1 Bilanzieller Ausgleich (Planwertmodell)

Bilanzieller Ausgleich (Planwertmodell)		
Ergänzende Beschreibung	Die BKV melden beide die auszutauschende Energie über Bilanzkreisfahrpläne. Der ÜNB wendet die Fahrplanregeln an.	
Prozess-Ziel	Die BKV (des anfnNB und des LF) haben die Fahrpläne an den ÜNB übermittelt.	
Betroffene Marktrolle	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> BKV (anfnNB) <input checked="" type="checkbox"/> BKV (LF)	<input checked="" type="checkbox"/> ÜNB
Unterstützende Marktrolle oder juristische Personen	<input checked="" type="checkbox"/> EIV <input checked="" type="checkbox"/> DV	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Der anfnNB hat den anwNB aufgefordert, RD für ihn durchzuführen (Netzbetreiberkoordinierungsprozess). <input type="checkbox"/> Der BKV (LF) hat die benötigten Informationen aus den Abrufprozessen erhalten. <input type="checkbox"/> Die im Planungsprozess abgestimmte Menge des bilanziellen Ausgleichs wurde als Information ausgetauscht.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Im Planwertmodell müssen dem BKV potentielle Counterparts für den bilanziellen Ausgleich einer SR bekannt sein. Dies sind potentiell alle infrage kommenden anfnNB. Der BKV des LF muss vorsorglich alle Bilanzkreise aller infrage kommenden anfnNB in seinen Systemen aufsetzen (noch in der Diskussion im BDEW).	BKV (LF), BKV (anfnNB), ÜNB
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Abstimmung des Ausgleichsfahrplans mit dem/den BKV des anfnNB (noch in der Diskussion im BDEW).	BKV (anfnNB), ÜNB
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) erstellt den Ausgleichsfahrplan auf Basis des bereits abgestimmten bilanziellen Ausgleichs.	BKV (LF)

	<input type="checkbox"/> Der BKV übermittelt den Ausgleichsfahrplan an den ÜNB.	<u>BKV</u> (LF), ÜNB
	<input type="checkbox"/> Überwachung Datenbeschaffung und -Austausch.	EIV, <u>BKV</u> (LF), (DP)
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.5 Bilanzierungsprozesse

Der Abschnitt Bilanzierungsprozesse umfasst die folgenden Use Cases:

- Übermittlung der monatlichen Ausfallarbeitszeitreihe je MaLo
- Aktivierung eines MaBiS-Zählpunkts (ZP) für die LF-AASZR
- Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die LF-AASZR
- Übermittlung der LF-AASZR
- Anforderung der LF-Ausfallarbeitsclearingliste (AACL) einmalig oder durch ein Abonnement
- Austausch der LF-AACL
- Beendigung des Abonnements für die LF-AACL

2.5.1 Übermittlung der monatlichen Ausfallarbeitszeitreihe je MaLo

Übermittlung der monatlichen Ausfallarbeitszeitreihe je MaLo		
Ergänzende Beschreibung	Der ANB übermittelt dem LF die Ausfallarbeitszeitreihe der ihm zugeordneten MaLo, welche von einer Redispatch-Maßnahme betroffen ist. Die Ausfallarbeit pro TR wird je MaLo aggregiert.	
Prozess-Ziel	Dem LF liegt die Ausfallarbeitszeitreihe der MaLo vom ANB vor.	
Betroffene Marktrolle	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> LF
Unterstützende Marktrolle oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Die Ausfallarbeit der TR liegt vor. <input type="checkbox"/> Die MaLo des LF ist von einer Redispatch-Maßnahme des NB betroffen.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der LF erhält die monatliche AAZR je MaLo vom ANB.	ANB, LF
	<input type="checkbox"/> Der LF überprüft die monatliche AAZR und vergleicht diese mit der ihm bereits vorliegende Ausfallarbeit.	LF
<input type="checkbox"/> Ggf. manuelles Clearing.	LF, ANB	
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen>	

	<Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>

2.5.2 Aktivierung eines MaBiS-ZP für die LF-AASZR

Aktivierung eines MaBiS-ZP für die LF-AASZR		
Ergänzende Beschreibung	Der ANB aktiviert einen MaBiS-ZP einer Lieferantenausfallarbeitssummenzeitreihe (LF-AASZR) und sendet die entsprechende Information an den LF.	
Prozess-Ziel	Der ANB hat den MaBiS-ZP für die entsprechende LF-AASZR beim LF aktiviert.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> LF
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Zuordnungsermächtigung liegt vor. <input type="checkbox"/> Der ANB hat die erste MaLo mit möglichen Redispatch-Maßnahmen, einer Kombination aus BK, BG und LF, dem LF zugeordnet, für die noch kein MaBiS-ZP für die LF-AASZR aktiviert ist.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der LF erhält die Information vom ANB, dass ein MaBiS-ZP für die LF-AASZR aktiviert wurde.	<u>NB</u> , LF
	<input type="checkbox"/> Der LF überprüft die Aktivierung des MaBiS ZP. Ist die Aktivierung korrekt, übernimmt er den MaBiS ZP und der Prozess endet hier.	LF
	<input type="checkbox"/> Ist die Aktivierung nicht korrekt, übernimmt er den MaBiS-ZP und stößt ein Clearing mit dem ANB an.	LF
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte>	

	<Dokumentation von Entscheidungsgründen>
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>

2.5.3 Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die LF-AASZR

Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die LF-AASZR		
Ergänzende Beschreibung	Der NB deaktiviert den aktivierten RD-ZP für die LF-AASZR und sendet die entsprechende Information an den LF.	
Prozess-Ziel	Der NB hat den MaBiS-ZP für die LF-AASZR beim LF deaktiviert.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> LF
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Der ANB hat die Zuordnung der letzten MaLo mit möglichen Redispatch-Maßnahmen beim LF beendet, für deren zugeordnete Kombination aus BK, BG und LF ein MaBiS-ZP für die LF-AASZR aktiviert ist.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der LF erhält die Information vom ANB, dass ein MaBiS-ZP für die LF-AASZR deaktiviert wurde.	<u>ANB</u> , LF
	<input type="checkbox"/> Der LF überprüft die Deaktivierung des MaBiS-ZP. Ist die Deaktivierung korrekt, übernimmt er diese und der Prozess endet hier.	LF
	<input type="checkbox"/> Ist die Deaktivierung nicht korrekt, deaktiviert er den MaBiS-ZP und ein Clearing mit dem ANB an.	LF
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	

Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>
--------------------------------	---

2.5.4 Übermittlung der LF-AASZR

Übermittlung der LF-AASZR		
Ergänzende Beschreibung	Der ANB liefert an den LF für den Bilanzierungsmonat zu jedem aktivierten MaBiS-ZP die LF-AASZR. Der LF prüft die LF-AASZR und kann bei Bedarf mit Hilfe der Prüfmitteilung das Prüfergebnis dem NB mitteilen. Die Ausfallarbeit pro TR wird je MaLo aggregiert und über alle MaLos des jeweiligen LF je Bilanzkreis aufsummiert.	
Prozess-Ziel	Dem LF liegt die LF-AASZR vom ANB vor. Zudem kann dem ANB ein Prüfergebnis mittels Prüfmitteilung vom LF über die LF-AASZR vorliegen.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> LF
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Der ANB hat den ZP für die LF-AASZR für den betrachteten Zeitraum aktiviert.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der LF bekommt die LF-AASZR vom ANB übermittelt.	<u>ANB</u> , LF
	<input type="checkbox"/> Der LF überprüft die LF-AASZR.	LF
	<input type="checkbox"/> Der LF entscheidet, ob eine Prüfmitteilung übermittelt werden soll. Ist dies nicht der Fall, endet der Prozess hier.	LF
	<input type="checkbox"/> Wenn eine Prüfmitteilung übermittelt werden soll, wird diese an den ANB übermittelt.	<u>LF</u> , ANB
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte>	

	<Dokumentation von Entscheidungsgründen>
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>

2.5.5 Anforderung der LF-AACL einmalig oder durch ein Abonnement

Anforderung der LF-AACL einmalig oder durch ein Abonnement		
Ergänzende Beschreibung	Der LF fordert an bzw. abonniert bei Bedarf die LF-AACL vom ANB.	
Prozess-Ziel	Der ANB kann den Prozess „Übermittlung der LF-AASZR“ starten (einmalig oder als Abonnement).	
Betroffene Markttrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> LF	<input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Markttrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Bei Einzelanforderung: Dem LF liegt die LF-AASZR vom ANB vor. Der LF kennt den MaBIS-ZP der LF-AASZR. <input type="checkbox"/> Bei Erstabonnierung: Der LF kennt den MaBIS-ZP der LF-AASZR.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	Im Fall einer Einzelanforderung:	
	<input type="checkbox"/> Der LF fordert die LF-AACL vom ANB an.	<u>LF</u> , ANB
	<input type="checkbox"/> Der ANB prüft die Einzelanforderung.	ANB
	<input type="checkbox"/> Der ANB tauscht die LF-AACL aus.	<u>ANB</u> , LF
	Im Fall einer Erstabonnierung:	
<input type="checkbox"/> Der LF fordert die LF-AACL vom ANB als Abonnement an.	<u>LF</u> , ANB	

	<input type="checkbox"/> Der ANB prüft die Erstabonnierung und registriert den LF als Abonnenten.	LF
	<input type="checkbox"/> Der ANB tauscht die LF-AACL aus.	<u>ANB</u> , LF
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<input checked="" type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.5.6 Austausch der LF-AACL

Austausch der LF-AACL		
Ergänzende Beschreibung	Der ANB erstellt auf Basis der LF-AASZR zugeordneten MaLos die LF-AACL. Der ANB versendet die LF-AACL zur Version der LF-AASZR an den LF. Der LF hat die Möglichkeit, die LF-AASZR anhand der Daten der LF-AACL zu plausibilisieren. Zu jeder LF-AASZR wird eine LF-AACL erstellt und kann auch separat angefordert werden. Ggf. liegt dem ANB die Rückmeldung des LF zur versandten LF-AACL vor.	
Prozess-Ziel	Dem LF liegt die angeforderte LF-AACL vor. Falls die LF-AACL abonniert wurde, ist der LF als Abonnent der LF-AACL beim ANB registriert.	
Betroffene Markttrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> LF
Unterstützende Markttrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Dem LF liegt die LF-AASZR vom NB vor. <input type="checkbox"/> Der LF kennt den MaBiS-ZP der LF-AASZR.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der LF erhält die LF-AACL vom ANB.	<u>ANB</u> , LF
	<input type="checkbox"/> Der LF gleicht die MaLos mit der LF-AACL ab.	LF

	<input type="checkbox"/> Wenn keine Anpassung erforderlich ist, endet der Prozess hier.	LF
	<input type="checkbox"/> Wenn der LF die eigenen Dateien korrigieren muss, erfolgt eine manuelle Fehlererklärung er korrigiert seine eigenen Daten.	LF
	<input type="checkbox"/> Wenn ein Korrekturvorschlag an den ANB erfolgt, wird dieser mit der LF-AACL zurückgemeldet.	<u>LF</u> , ANB
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<input checked="" type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input checked="" type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input checked="" type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.5.7 Beendigung des Abonnements für die LF-AACL

Beendigung des Abonnements für die LF-AACL		
Ergänzende Beschreibung	Der LF beendet das Abonnement der LF-AACL gegenüber dem ANB.	
Prozess-Ziel	Der ANB hat das Abonnement für die LF-AACL für den LF beendet.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> LF	<input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Für die LF-AACL besteht beim ANB ein Abonnement des LF.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der LF versendet die Beendigung für das Abonnements für die LF-AACL an den ANB.	<u>LF</u> , ANB
Umzusetzen bis:	01.10.2021	

Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>

2.6 Austauschprozesse zur monatlichen Ausfallarbeitsüberführungszeitreihe

Der Abschnitt Austauschprozesse zur monatlichen AAÜZ umfasst die folgenden Use Cases:

- Aktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ
- Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ
- Übermittlung der monatlichen AAÜZ
- Übermittlung Prüfmittteilung für die monatliche AAÜZ
- Übermittlung Datenstatus für die monatliche AAÜZ

2.6.1 Aktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ

Aktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ		
Ergänzende Beschreibung	<p>Der ANB aktiviert einen MaBiS-ZP einer AAÜZ und sendet die entsprechende Information an den Bilanzkreiskoordinator (BIKO), die vom BIKO nach einer formalen Prüfung (Stammdaten) angenommen oder abgelehnt wird.</p> <p>Der BIKO leitet die Aktivierung eines MaBiS-ZP für eine AAÜZ nach Erhalt an den BKV (des LF) weiter, sofern die Aktivierung korrekt war.</p> <p>Der BKV (des LF) kann den ANB über eine seines Erachtens fehlerhafte Aktivierung informieren.</p> <p>Bei einer Fehlermeldung des BKV (des LF) klären ANB und BKV (des LF) wo der Fehler vorliegt und sorgen – falls nötig – für eine Korrektur des Fehlers.</p>	
Prozess-Ziel	<p>Der ANB hat den MaBiS-ZP für die entsprechende AAÜZ beim BIKO aktiviert. Der BIKO hat den MaBiS-ZP für die AAÜZ zum BKV (des LF) weitergeleitet und der BKV (des LF) hat diesen übernommen und im Fehlerfall ggf. ein Clearing mit dem NB angestoßen.</p>	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> BIKO <input checked="" type="checkbox"/> BKV (des LF)
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Der ANB hat einen BK mit einer möglichen Redispatch-Maßnahme, für die noch kein MaBiS-ZP für die AAÜZ aktiviert ist.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) erhält eine Weiterleitung über die Aktivierung des MaBiS-ZP der monatlichen AAÜZ vom BIKO.	<u>BIKO</u> , BKV (des LF)

	<input type="checkbox"/> Aktivierung des MaBiS-ZP und Überprüfung ob die Aktivierung korrekt ist. Wenn die Aktivierung korrekt ist, endet der Prozess hier.	BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Sollte die Aktivierung nicht korrekt sein, wird eine Fehlermeldung an den ANB übermittelt.	<u>BKV (des LF)</u> , ANB
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<input type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <input type="checkbox"/> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.6.2 Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ

Deaktivierung eines MaBiS-ZP für die monatliche AAÜZ		
Ergänzende Beschreibung	<p>Der ANB deaktiviert den aktivierten MaBiS-ZP für eine AAÜZ und sendet die entsprechende Information an den BIKO, die vom BIKO angenommen bzw. abgelehnt wird.</p> <p>Der BIKO leitet die Deaktivierung eines MaBiS-ZP für eine AAÜZ nach Erhalt an den BKV (des LF) weiter, sofern er die Deaktivierung angenommen hat.</p> <p>Der BKV (des LF) kann den ANB über eine seines Erachtens fehlerhafte Deaktivierung informieren.</p>	
Prozess-Ziel	Der ANB hat den MaBiS-ZP für die AAÜZ beim BIKO deaktiviert. Der BIKO hat die Deaktivierung des MaBiS-ZP für die AAÜZ zum BKV (des LF) weitergeleitet und der BKV (des LF) hat diese übernommen und im Fehlerfall ggf. ein Clearing mit dem ANB angestoßen.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> BIKO <input checked="" type="checkbox"/> BKV (des LF)
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Der NB hat die Zuordnung der letzten MaLo mit möglichen Redispatch-Maßnahmen beim BKV (des LF) beendet, für deren zugeordnete Kombination aus BK, BG und BKV ein MaBiS-ZP für die AAÜZ aktiviert ist.	

Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos:	Aufgabe	Beteiligte
Durchführung des Use Cases	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) erhält eine Weiterleitung über die Deaktivierung des MaBiS-ZP der monatlichen AAÜZ vom BIKO.	<u>BIKO</u> , BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) deaktiviert den MaBiS-ZP.	BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) prüft, ob die Deaktivierung des MaBiS-ZP korrekt ist. Ist sie korrekt, endet der Prozess hier.	BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Ist die Deaktivierung nicht korrekt, stößt der BKV (des LF) eine manuelle Fehlererklärung mit dem ANB an und übermittelt diese an den ANB.	<u>BKV</u> (des LF), ANB
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.6.3 Übermittlung der monatlichen AAÜZ

Übermittlung der monatlichen AAÜZ		
Ergänzende Beschreibung	Der ANB liefert die monatliche AAÜZ für den betrachteten Zeitraum an den BIKO, der BIKO leitet die monatliche AAÜZ an den BKV (des LF) weiter. Die BKV haben die monatliche AAÜZ erhalten und prüfen diese. Die Ausfallarbeit pro TR wird je MaLo aggregiert, und über alle MaLos der LFs des Bilanzkreises aufsummiert.	
Prozess-Ziel	Die vom ANB ermittelte monatliche AAÜZ liegt beim BIKO und beim BKV (des LF) vor.	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> NB	<input checked="" type="checkbox"/> BIKO <input checked="" type="checkbox"/> BKV (LF)
Unterstützende Marktrollen oder	Keine	

juristische Personen		
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Stammdaten sind ausgetauscht. <input type="checkbox"/> Ausfallarbeit ist bilanzkreisscharf beim NB ermittelt (Erstaufschlagsrecht).	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) erhält eine Weiterleitung der monatlichen AAÜZ vom BIKO.	<u>BIKO</u> , BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) verarbeitet die Nachricht.	BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) übermittelt eine Prüfmittelung für die monatliche AAÜZ an den ANB.	<u>BKV</u> (des LF), ANB
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.6.4 Übermittlung Prüfmittelung für die monatliche AAÜZ

Übermittlung Prüfmittelung für die monatliche AAÜZ		
Ergänzende Beschreibung	Der BKV (des LF) hat die monatliche AAÜZ gegen seine Daten geprüft und sein Prüfergebn dem BIKO mitgeteilt. Der BIKO hat dieses an den ANB weitergeleitet.	
Prozess-Ziel	Der ANB kennt die Erwartungshaltung (Korrekturbedarf oder Akzeptanz) des BKV (des LF) für die monatliche AAÜZ des betrachteten Zeitraums. Mit dem Austausch der Prüfmittelung erfahren alle beteiligten Marktteilnehmer das Prüfergebn des BKV (des LF).	
Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> BKV (LF)	<input checked="" type="checkbox"/> BIKO <input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrollen oder	Keine	

juristische Personen		
Vorbedingungen	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) hat eine Version der monatlichen AAÜZ erhalten. <input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) hat die Datengrundlage vom LF erhalten.	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) startet die Prüfung der monatlichen AAÜZ.	BKV (LF)
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) überprüft die monatliche AAÜZ und übermittelt die Prüfmitteilung an den BIKO. Wenn der BIKO der Prüfmittlung zustimmt, enden die Aufgaben des BKV (des LF) hier.	<u>BKV</u> (LF), BIKO
	<input type="checkbox"/> Stimmt der BIKO der Prüfmittlung nicht zu, übermittelt er eine Abweisung der Prüfmittlung an den BKV (des LF).	<u>BIKO</u> , BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) verarbeitet dann die Nachricht.	BKV (des LF)
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	<Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

2.6.5 Übermittlung Datenstatus für die monatliche AAÜZ

Übermittlung Datenstatus für die monatliche AAÜZ	
Ergänzende Beschreibung	Der BIKO übermittelt den Datenstatus an den ANB und den BKV (des LF) für die monatliche AAÜZ - nach Eingang der monatlichen AAÜZ vom ANB oder - nach Eingang der Prüfmitteilung vom BKV (des LF) oder - nach Verwendung der monatlichen AAÜZ für die Bilanzkreisabrechnung (BKA) (ohne Korrekturbilanzkreisabrechnung) oder für die KBKA.
Prozess-Ziel	Der vom BIKO verwaltete Datenstatus liegt beim ANB und beim BKV (des LF) für die monatliche AAÜZ vor.

Betroffene Marktrollen	Sender	Empfänger
	<input checked="" type="checkbox"/> BIKO	<input checked="" type="checkbox"/> BKV (LF) <input checked="" type="checkbox"/> NB
Unterstützende Marktrollen oder juristische Personen	Keine	
Vorbedingungen	Keine	
Vorbereitende To Dos	Aufgabe	Beteiligte
	Keine	
Operative To Dos: Durchführung des Use Cases	Aufgabe	Beteiligte
	<input type="checkbox"/> Der BKV (des LF) erhält vom BIKO den Datenstatus für die monatliche AAÜZ und verarbeitet die erhaltenen Daten.	<u>BIKO</u> , BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> Der ANB erhält denselben Datenstatus vom BIKO und prüft den Datenstatus entsprechend. Wenn Fehler vorliegen, erfolgt eine (manuelle) Fehlererklärung. Wenn keine Fehler vorliegen, sind Schritte 2 und 3 nicht relevant.	<u>ANB</u> , BKV (des LF)
	<input type="checkbox"/> In diesem Fall bearbeitet der BKV (des LF) die Fehlermeldung.	BKV (des LF)
Umzusetzen bis:	01.10.2021	
Notizen	<Klärung von Fragen> <Diskussion offener Punkte> <Dokumentation von Entscheidungsgründen>	
Entscheidung und Status	 <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige> <Zusammenfassung der Entscheidung mit farblicher Statusanzeige>	

ANSPRECHPARTNER

Dr. Patrick Fekete

*BDEW Fachgebietsleiter für
regulatorische und
netzwirtschaftliche
Anforderungen an
Stromerzeugungsanlagen*

Telefon: +49 30 300199-1313

patrick.fekete@bdew.de

Dr. Michael Koch

*BDEW Fachgebietsleiter
Abteilung Recht*

Telefon: +49 30 300199-1530

michael.koch@bdew.de

Dr. Sandu-Daniel Kopp

*BDEW Fachgebietsleiter Netz-
wirtschaftl. Grundsatzfragen*

Telefon: +49 30 300199-1111

sandu-daniel.kopp@bdew.de